

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand am Lehrbereich für Holzchemie und Holztechnologie des Instituts für Holzbiologie und Holztechnologie der Georg-August-Universität Göttingen unter der Anleitung von Herrn Prof. Dr.-Ing. E. Roffael.

Mein Dank gilt der Stiftung Industrieforschung, die durch die Gewährung eines Stipendiums diese Arbeit unterstützt hat. Des Weiteren wurden Teile der Untersuchungen mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über den Projektträger Jülich (PTJ) gefördert, wofür an dieser Stelle ebenfalls gedankt wird.

In besonderem Maße danke ich Herrn Prof. Dr.-Ing. E. Roffael für die mir eröffnete Möglichkeit zur Anfertigung dieser Arbeit, die wissenschaftliche Betreuung und seine stete Diskussions- und Hilfsbereitschaft.

Bei Frau Dr. B. Dix, Herrn Dr. T. Schneider und Herrn Dr. C. Boehme vom Fraunhofer-Institut für Holzforschung – Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) in Braunschweig bedanke ich mich für ihre fachliche Unterstützung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Holzbiologie und Holztechnologie danke ich herzlich für ihre Mithilfe bei der Durchführung der Untersuchungen sowie für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Besonders danke ich Herrn B. König für die kritische Durchsicht dieser Arbeit.

Für die großzügige Bereitstellung der Untersuchungsmaterialien danke ich der Glunz AG, der HOMANIT GmbH & Co. KG, der BASF AG, der Bayer AG sowie Herrn Prof. A. Kharazipour und dem Institut für Forstbotanik.